

Inventar zur Erfassung interpersonaler Probleme (IIP-D)

Referentin: Sabrina Schulz

Seminar: Testen und Entscheiden

Dozentin: Frau Franke

Datum: 19.01.2010

1. Überblicksartige Beschreibung

- Titel: “Inventar zur Erfassung interpersonaler Probleme“
- Autoren: L.M. Horowitz, B. Strauß und H. Kordy
- Erscheinungsjahr: zweite, überarbeitete und neu normierte Auflage 2000
- Verlag: Beltz Test GmbH aus Göttingen

1. Überblicksartige Beschreibung

- komplette Testmappe kostet 118 Euro
→ darin enthalten: das Manual
 - je 20 Fragebögen der Lang- u Kurzform
 - 40 Auswertungsbögen
 - ein Schablonensatz, die Mappe
- computergestützte Version inkl. 50 lokalen Durchführungen und dem Manual: 395 Euro

1. Überblicksartige Beschreibung

- mehrdimensionale Erfassung von (relativ zeitstabilen) interpersonalen Problemen bzw. komplementären interpersonalen Verhaltensweisen bei Erwachsenen
- Status- und Prozessdiagnostik für die Psychotherapie in Klinik und Forschung
- Selbstbeurteilungsbogen
- 5-stufige Likert-Skala → Abstufungen: 0= nicht bis 4= sehr

1. Überblicksartige Beschreibung

- erfragt werden jeweils interpersonale Verhaltensweisen, die
 - a) dem Probanden schwer fallen und
 - b) ein Proband im Übermaß zeigt
- es existiert eine Kurz- (IIP-C) und eine Langform (IIP-D)
- Kurzform umfasst 64 Items und die Langform 127 Items
- Durchführungszeit der Langform: 15-20 Minuten
- Durchführungszeit der Kurzform: 10-15 Minuten

2. Testgrundlage

2.1 Testentwicklung & theoretischer Hintergrund

- Ende der 70er begann Horowitz mit einem Programm zur Diagnose und Messung interpersonaler Probleme
- Veröffentlichung des Inventory of Interpersonal Problems -> dient zur Diagnose und Messung interpersonaler Schwierigkeiten
- zugrunde liegende Theorie: der interpersonale Kreis beziehungsweise das Circumplex-Modell des interpersonalen Verhaltens von Leary

2. Testgrundlage

2.1 Testentwicklung & theoretischer Hintergrund

- das Circumplexmodell der interpersonalen Probleme baut auf der interpersonalen Theorie von Sullivan auf
- interpersonale Probleme beziehen sich auf Schwierigkeiten, die Individuen in der Beziehung zu anderen beschreiben und die mit ausgeprägtem Stresserleben verbunden sind
- Horowitz et al. sammelte diese Art von Schwierigkeiten systematisch im Rahmen von Aufnahmeinterviews und isolierte daraus jene mit explizit interpersonalem Inhalt

2. Testgrundlage

2.1 Testentwicklung & theoretischer Hintergrund

- „Es fällt mir schwer ...!“ und „Ich tue ... im Übermaß!“
- aus ihren Analysen entwickelte das Team die 127-Item Form des IIP
- 2 Hauptdimensionen: „Liebe“ und „Dominanz“

2. Testgrundlage

2.1 Testentwicklung & theoretischer Hintergrund

- Annahme der Reziprozität oder Komplementarität interpersonalen Verhaltens
- bestimmte Arten von Aktionen provozieren bei anderen Personen bestimmte Arten von Reaktionen
- zwei miteinander interagierende Personen beeinflussen ihr (beobachtbares Verhalten) gegenseitig

2. Testgrundlage

2.1 Testentwicklung & theoretischer Hintergrund

- aus den 127 IIP-Items wurden in weiteren Analyseschritten 64 Items isoliert (Kurzfassung)
- dabei umfasst jede der acht Skalen jeweils 8 Items
- der Ansatz wurde mehrfach wieder aufgenommen -> zuletzt von Wiggings, Steiger und Gaelick (1981)
- Kordy und Strauß übertrugen es 1987 ins Deutsche

2. Testgrundlage

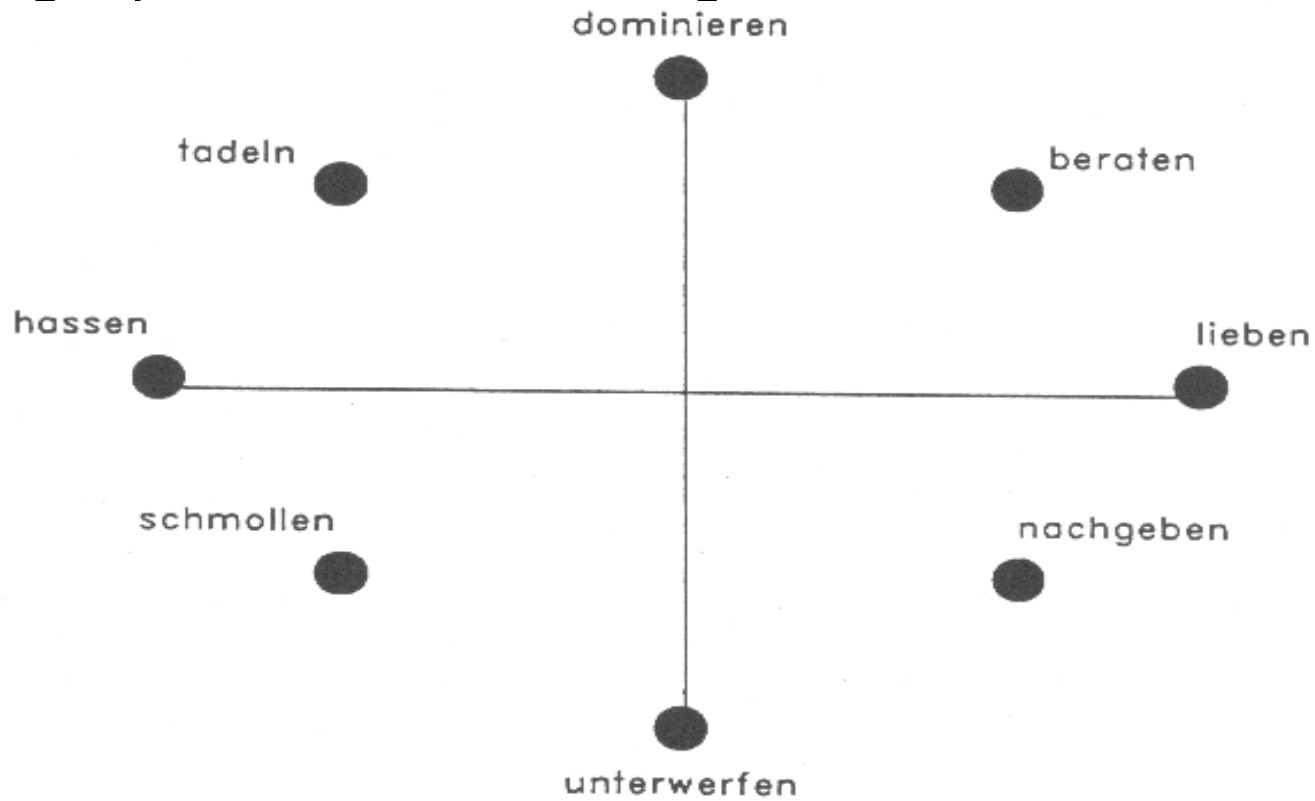
2.1 Testentwicklung & theoretischer Hintergrund

- IIP-D = ein theoretisch konstruiertes Verfahren, welches empirisch überprüft wurde
- das Circumplex- Modell ist durch eine Ipsatierung der Skalenwerte abbildbar
- Ipsatierte Werte = personenbezogene Transformationen, um eine „persönliche Antworttendenz“ einer Person zu neutralisieren und so individuelle Muster der Itemantworten beziehungsweise ihrer Relation stärker hervortreten zu lassen

2. Testgrundlage

2.2 Überblick über die Skalen

- Skalen sind kreisförmig innerhalb einer von 2 aufgespannten Ebenen angeordnet



2. Testgrundlage

2.2 Überblick über die Skalen

- Bezeichnung der Oktanten ist alphabetisch von PA bis NO entgegen dem Uhrzeigersinn
- unmittelbar benachbarte Skalen korrelieren positiv
- im rechten Winkel stehende Skalen sind unkorreliert
- gegenüberliegende Skalen korrelieren negativ

2. Testgrundlage

2.2 Überblick über die Skalen



3. Testdurchführung

- Transparenz ✓
- Zumutbarkeit für den Diagnostizierenden ✓
- Akzeptanz ✓
- Ausmaß der Verfälschbarkeit ✓
- Störanfälligkeit ✓

4. Testverwertung

Objektivität

- Durchführungsobjektivität ✓
- Auswertungsobjektivität ✓
- Interpretationsobjektivität ✓

4. Testverwertung

Reliabilität:

- Retestrelabilität: $r = .81$ und $r = .90$
- $N = 33$

Skala	r_{tt}
(PA) zu autokratisch/dominant	.88
(BC) zu streitsüchtig/konkurrierend	.81
(DE) zu abweisend/kalt	.84
(FG) zu introvertiert/sozial vermeidend	.85
(HI) zu selbstunsicher/unterwürfig	.88
(JK) zu ausnutzbar/nachgiebig	.90
(LM) zu fürsorglich/freundlich	.86
(NO) zu expressiv/aufdringlich	.84

4. Testverwertung

- Interne Konsistenz (Cronbach's Alpha): zufrieden stellend bis akzeptabel
- Ergebnisse bei den ipsatierten Werten (N=1333) streuen zwischen 0.64 (PA) und 0.36 (LM)
- von den insgesamt acht Skalen sind drei über 0.60
- bei den untransformierten Werten liegen nach Fahrenberg et al. (N>2810) die Werte zwischen 0.70 (NO) und 0.82 (FG; HI)

4. Testverwertung

Interne Konsistenz (Cronbach's Alpha)

IIP-Skala		Untransformierte Werte		Ipsatierte Werte	
		<i>N</i> = 129	Fahrenberg et al. (<i>N</i> > 2810)	<i>N</i> = 129	Manual (<i>N</i> = 1333)
PA	Autokratisch/dominant	.75	.79	.70	.64
BC	Streitsüchtig/konkurrierend	.71	.74	.47	.51
DE	Abweisend/kalt	.74	.81	.52	.52
FG	Introvertiert/sozial vermeidend	.84	.82	.70	.63
HI	Selbstunsicher/unterwürfig	.81	.82	.66	.62
JK	Ausnutzbar/nachgiebig	.74	.75	.55	.47
LM	Fürsorglich/freundlich	.65	.71	.31	.36
NO	Expressiv/aufdringlich	.76	.70	.71	.60
<i>M</i>		.75	.77	.58	.54

4. Testverwertung

Validität

- sowohl für die amerikanische Originalversion als auch für die deutsche Fassung liegen eine Reihe von Validierungsstudien vor, die zeigen, dass:
 - das Instrument klinische Gruppen differenziert
 - sich zur Indikationsstellung beziehungsweise Prognose in verschiedenen Formen von Psychotherapie eignet
 - die interpersonale Problematik mit anderen klinischen Merkmalen und Konstrukten in Zusammenhang steht

4. Testverwertung

Normierung

- Referenzpopulation: repräsentative Stichprobe von insgesamt 3047 Frauen und Männern für die Altersgruppe von 14 bis 92 Jahren
- die Normen sind -für ipsatierte und unipsatierte Werte- nach Alter und Geschlecht getrennt dargestellt
- die Normwerte des IIP liegen als Stanine-Werte („Standard-Neun“) vor

4. Testverwertung

Bandbreite

- Anwendungsschwerpunkt: Status- u. Prozessdiagnostik für Psychotherapie in der Klinik und Forschung
- Anwendungsbereich ist nicht auf eine bestimmte Richtung der Psychotherapie beziehungsweise Patientengruppen beschränkt

4. Testverwertung

Informationsausschöpfung:

- sehr gut, da alle 64/127 Items ausgewertet werden

Änderungssensivität

= gegeben

4. Testverwertung

Ökonomie

= gegeben, da man mit vergleichsweise geringem Aufwand ein differenziertes Bild über die zwischenmenschlichen Probleme einer Person mittels Standarddiagnostik erhält

- die Schablonen/ die computergestützte Auswertung erleichtern die Arbeit für den Testleiter
- für die Durchführung/ Auswertung sind keine spezifischen Kenntnisse erforderlich

4. Testverwertung

Fairness

- gegeben, da keine diskriminierenden Fragen
- Instruktion und Items sind leicht verständlich
- für Sehbeeinträchtigte und Menschen mit Problemen beim Lesen können die Items vorgelesen werden

5. Erfahrungen im individualdiagnostischen Einsatz

- Probandin: Frau S. (26 Jahre alt)
- Instruktion/ Items sind sehr gut verständlich
- die fünf Abstufungen = gut/ logisch
- Tendenz zu “mittelmäßig“
- Antwortkategorien immer um 90 Grad gedreht
- benötigte Zeit stimmt mit den Angaben aus dem Handbuch überein

6. Literaturverzeichnis

- HILLECKE et al. (2003). *INTERPERSONALE PROBLEME BEI PATIENTEN MIT CHRONISCHEN SCHMERZEN*. Online verfügbar unter: http://www.dzm.fh-heidelberg.de/v2/downloads/03_forschung/projekte/Chronos-Veroeffentlichung1.pdf [letzter Zugriff: 07.01.2010; 18.18 Uhr]
- Horowitz, L. M., Strauß, B. & Kordy, H. (2000). *Inventar zur Erfassung Interpersonaler Probleme: Deutsche Version* (2. überarbeitete und neunormierte Auflage). Göttingen: Beltz Test.
- Jäger et al. (2008). *IIP-C Auswertung mit oder ohne Ipsatierung? - Überlegungen zu Forschung und Praxis. Psychometrische Überprüfung der unipsatierten und ipsatierten Daten*. Online verfügbar unter: <http://www.franke-stendal.de/> [letzter Zugriff: 07.01.2010; 18.26 Uhr]
- <http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=315> [letzter Zugriff: 10.01.2010; 12.26 Uhr]